

Ensemble (Klavier)		
Nach Wahl: Kammermusik/Klavierduo oder Liedgestaltung		
		Modulkoordination: Prof. Hans-Peter Stenzl und Prof. Volker Stenz (Kammermusik/Klavierduo) Prof. Karola Theill (Liedgestaltung)
Angebot	<input type="checkbox"/> jedes Sem. <input checked="" type="checkbox"/> jedes Jahr	
Dauer	2 Sem.	
Leistungspunkte	7	
SWS	3	
Einsatz in Studiengängen		
Bachelor Instrumentalpädagogik Klavier	Pflichtmodul/Wahlpflichtmodul	Beginn im Studiensemester
	Pflichtmodul	5
Qualifikationsziel des Moduls	<p>Es werden grundlegende spieltechnische und interpretatorische Fähigkeiten zum Ensemblespiel mit dem Ziel erworben, Kammermusikwerke verschiedener Epochen sowie unterschiedlicher Besetzungen stilistisch angemessen wiedergeben zu können. Darüber hinaus kennen die Studierenden die Kernwerke des fachspezifischen Repertoires. Methodische Anleitung zur selbstständigen Erarbeitung von Ensemblewerken wird in den Unterricht einbezogen. Der Bereich Liedgestaltung erlaubt den Studierenden insbesondere, Kompetenzen für die Arbeit mit Gesangspartnerinnen und -partnern zu erwerben.</p>	

Kammermusik/Klavierduo				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	2 Sem. je 1,5 SWS oder 4 Sem. je 0,75 SWS	Gruppenunterricht	3 (2 x 1,5)	6 LP + 1 LP Prüfung
Qualifikationsziele	<p>Im Gegensatz zum gemeinsamen Musizieren mit Melodieinstrumenten stellt das Klavierduospiel für Pianisten und Pianistinnen eine ganz besondere Herausforderung dar. Die Studierenden erfahren die enorme Präzision (rhythmisch wie anschlagstechnisch), die sowohl für das Spiel an einem Klavier zu vier Händen als auch das an zwei Klavieren erforderlich ist. Für die klangliche Realisierung der komplexen Partituren mit 20 Fingern auf einer Klaviatur oder auf zwei identischen Klangkörpern erlernen sie eine äußerst differenzierte Anschlags- und Pedaltechnik, trainieren ihr Vorstellungsvermögen für räumliche Klanggestaltung und schulen ihr Gehör auf intensivste Weise.</p> <p>Neben diesen pädagogischen Aspekten erarbeiten sie sich die Klavierduo-Literatur mit vielen Meisterwerken (z.B. Mozart Sonate KV 448, Schuberts vierhändige Werke, Debussy „En blanc et noir“, Bartók Sonate mit Schlagzeug u.v.m.) und erweitern dadurch deutlich ihren musikalischen Horizont.</p>			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrung grundlegender Prinzipien beim Ensemblespiel (Artikulation, Phrasierung, Intonation, Klangbalance, Klangfarbe) • Training des Zusammenspiels im Sinne einer einheitlichen Interpretationskonzeption • Erarbeitung unterschiedlicher Stilistiken • Musizieren in verschiedenen Besetzungen • öffentliche Auftritte als Ausbildungsziel • Mecklenburger Kammermusikakademie in Zusammenarbeit mit der Orchesterakademie bei der Staatskapelle Berlin • Erwerb sozialer Kompetenzen im Umgang miteinander 			
Prüfungsarten/Erwerb der Leistungspunkte	<p>Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme und das erfolgreiche Bestehen der praktischen Prüfung im 4. Semester.</p> <p><u>Praktische Prüfung im 6. Semester</u> Es sind 2-3 Werke vorzutragen, wobei eines aus dem 20./21. Jahrhundert sein soll. Ein Werk ist komplett vorzutragen, die anderen Werke sind in Sätzen möglich. Dauer 45 min, Bewertung: mit einer differenzierten Note</p>			

Bachelor Instrumentalpädagogik Klavier

Liedgestaltung				
	Dauer	Lehrform	SWS	Leistungspunkte
	2 Sem.	Einzelunterricht	3 (2 x 1,5)	6 LP + 1 LP Prüfung
Qualifikationsziele	<p>Die Studierenden haben Grundwissen und -fertigkeiten in der Liedbegleitung erworben. Sie haben gelernt, in pianistischer Sorgfalt Aufmerksamkeit auf Partnerschaft, Reflexion des Werks, Verknüpfung sprachlichen und musikalischen Denkens, Flexibilität und Spontaneität zu lenken. Dies bewerkstelligen sie insbesondere durch die gewonnene Fähigkeit,</p> <ul style="list-style-type: none"> • ein Klangbild zu produzieren, das dem Partner oder der Partnerin Raum lässt und gibt, • den Klaviersatz binnendynamisch aufzufächern, • den Klavierklang insgesamt situativ angemessen zu steuern, • auf die Eigenheiten der Singstimme spontan zu reagieren, • das Tempo gemäß sinnvoller Phrasierung zu finden und feinagogisch zu steuern, • den jeweiligen Kompositionsstil und die zugrunde liegende Dichtung zu reflektieren, • die jeweilige Diktion/den dramaturgischen Verlauf des Werks zu erfassen und darzustellen sowie die Vor-, Zwischen- und Nachspiele auf die sprachliche Darstellung zu beziehen, • mit dem Sprachwiderstand (Klang der Worte) sinnvoll umzugehen, • ihre persönliche rhythmische Impulsgabe aus dem Zusammenspiel sprachlichen und musikalischen Denkens herzuleiten. 			
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Gestaltungsmittel erlernen und anwenden • Kenntnisse stilistischer Eigenarten der Komponisten • Kenntnisse über Dichter und Epochen der Lyrik • fremdsprachige Texte phonetisch richtig lesen, übersetzen und interpretieren • Musik des 20. und 21. Jahrhunderts nimmt im Repertoire den ihr angemessenen wichtigen Raum ein • nach Möglichkeit Arbeit mit mehreren Partnerinnen und Partnern möglichst verschiedener Stimmgattungen und -typen <p>Zu den genannten Studienzielen wird ein repräsentatives Repertoire erarbeitet, dessen Darstellung in internen Klassenstunden und Konzerten Teil der Ausbildung ist.</p>			
Prüfungsarten/Erwerb der Leistungspunkte	<p>Die Leistungspunkte werden erworben durch regelmäßige Teilnahme und das erfolgreiche Bestehen der praktischen Prüfung im 7. Semester.</p> <p><u>Praktische Prüfung</u> Lieder aus mindestens 3 verschiedenen Stilepochen, darunter 1 Werk, das nach 1960 komponiert wurde, Dauer: 30 min, Bewertung: mit einer differenzierten Note</p>			